

Antrag: Informatiklehrer für Baden-Württembergs Schulen – „Tablets ersetzen keinen Informatikunterricht“

Der Lehrermangel im Fach Informatik ist hausgemacht. Neben dem Fachkräftemangel, welcher die meisten technischen Branchen bereits erreicht hat, verhindern bisher strukturelle und bürokratische Hürden eine flächendeckende Besetzung der Stellen und begünstigen die Abwanderung von ausgebildeten Informatiklehrern in die Wirtschaft oder in andere Bundesländer.

Die Digitalisierung hat Baden-Württembergs Schulen längst erreicht, der Digitalpakt Schule löst den Lehrermangel nicht, da er nur die Hardware umfasst.

Wie die Berufsverbände und Hochschulen fordern wir mehr Informatikunterricht an den Schulen. Für viele Studiengänge ist der Nachweis von vertieften Kenntnissen im Fach Informatik bereits obligatorisch. Studien gehen von bis zu 300 neuen Berufen in den nächsten 10 Jahren aus, alle in der Informatikbranche. Baden-Württembergs Schulen müssen zur zentralen Instanz in der digitalen Ausbildung unserer Schüler werden und dürfen diese Aufgabe nicht außerschulischen Lernorten überlassen. Das Smartphone allein macht noch keinen Schüler smart.

Elementare Fähigkeiten zur Gestaltung der digitalen Zukunft werden im Fach Informatik vermittelt. Darstellung, Verarbeitung, Strukturierung und Transport von Informationen stehen hier im Fokus. In der Schule beginnt das Selbstverständnis des Schülers, sich nicht nur als Medienkonsument oder -nutzer, sondern auch mündiger Gestalter von Informatik und Medien wahrzunehmen. Diese Anforderung begründet die stetig steigende Relevanz des Fachs Informatik in einer digitalisierten Lern- und Lebenswelt für die Entwicklung eines jeden Einzelnen.

Es fehlen die Lehrkräfte, die dieser Aufgabe entsprechend nachkommen und den Schülern so eine zeitgemäße Ausbildung ermöglichen.

Grund: Die Lehrpläne berücksichtigen das Fach „Informatik“ bisher unzureichend. Mit nur einer Stunde auf der Kontingenzstundentafel ist es so gut wie keiner Schule möglich einen Informatiklehrer einzustellen. Die nicht vorhandenen Informatiklehrer führen an vielen Schulen zu fachfremd unterrichteten IT-Inhalten, v.a. im Fach NWT (Naturwissenschaft und Technik). Dabei können Baden-Württembergs Schülerinnen und Schüler nur dann adäquat für die „digitale Transformation“ in unserer Gesellschaft ausgebildet werden, wenn Informatik in Schulen auch nur von Informatiklehrern vermittelt wird und nicht von fachfremden Autodidakten.

Wir Freien Demokraten fordern daher dem Lehrkräftemangel im Fach Informatik unverzüglich zu beenden, indem

1. mehr Lehrerstellen für das Fach Informatik geschaffen und ausgeschrieben werden,
2. der Quereinstieg ins Lehramt für Informatiker für das Fach Informatik geöffnet wird,
3. die Kontingenzstundentafel für das Fach Informatik erhöht wird, z.B. indem der Bildungsplan im Fach NWT dahingehend verändert wird, dass Fachinhalte aus dem IT- Bereich nur von Informatiklehrkräften unterrichtet werden dürfen und das Fach IMP deutlich ausgebaut wird.
4. Das Fach Informatik als Profulfach eingeführt wird.

Begründung: Erfolgt mündlich.